



SuS Phönix Dortmund 09 e.V.

21.02.1909 – heute

PRESSESPIEGEL 2024

GEMEINSAM GUTES TUN – 12 GUTE TATEN

Wie schnell die Zeit vergeht, merken wir in diesem Jahr an unseren „12 guten Taten“ – der Name war Programm für die ganzjährige Aktionsreihe unserer SPARBAU Stiftung. Monat für Monat wurde eine Einrichtung oder Initiative unterstützt, die das gesellschaftliche Gemeinwohl fördert. Unsere Mitarbeitenden hatten dabei jeden Monat die Gelegenheit, sich freiwillig für ehrenamtliche Tätigkeiten in den Wohnquartieren zu engagieren. Auf diese Weise wurde die wertvolle Arbeit der verschiedenen Einrichtungen tatkräftig unterstützt und die Mitarbeiter:innen konnten wertvolle Einblicke in die Vielfalt und Bedeutung des Ehrenamtes gewinnen.

Vielen Dank an unsere Mitglieder, die sich mit vielfältigen Vorschlägen an unserer Aktion beteiligt haben!



Januar
Institution: Mütterzentrum Dortmund
Gute Tat: Der Partykeller erhielt einen neuen, fachgerechten Anstrich.



Februar
Institution: Kana – Dortmund der Suppenküche e. V.
Gute Tat: Wir halfen bei der Essensvorbereitung und -ausgabe sowie beim anschließenden Spülen.



März
Institution: Dietrich-Keuning-Haus (Caritas Dortmund)
Gute Tat: Bei einem Discoabend für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung übernahmen wir die Bewirtung.



April
Institution: Quartiersmanagement Westertide & Bodenschwinger
Gute Tat: Wir unterstützten mit einem gründlichen Frühjahrsputz und einer Spende den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Löwenzahn.



Mai
Institution: St. Vincent Jugendhilfe-Zentrum e. V.
Gute Tat: Mit fleißigen Händen teilten wir Essen aus und halfen bei den Hausaufgaben.



Juni
Institution: SUS Phoenix Dortmund 09 e. V.
Gute Tat: Für eine Nachhaltigkeitsbroschüre unterstützten wir die Rechercharbeiten.



Juli
Institution: SOS-Kinderdorf
Gute Tat: Wir förderten die Kinderbetreuung und kreative Projekte.



August
Institution: Diakonie Dortmund
Gute Tat: Wir veranstalteten ein gemütliches Erzähl-Cafe für die Nachbarschaft in der Service-Wohnen-Einrichtung.



September
Institution: Gesamtkunstwerk e. V.
Gute Tat: Wir halfen bei dem „Dortmunder inklusiven Soundfestival“ aus.



Oktober
Institution: Gast-Haus Dortmund
Gute Tat: Wir sammelten viele Sachspenden und Lebensmittel.



November
Institution: Planerladen eGmbH
Gute Tat: Wir unterstützten ein Kickstartforum für Kinder und Jugendliche und verfesten eine Stadtontour.



Dezember
Institution: Über die zu unterstützende Institution können Sie bei der Teilnahme an unserem Adventskalender abstimmen (siehe Seite 34).
Gute Tat: Die Einrichtung, die die meisten Stimmen unserer Mitglieder bekommt, erhält eine Weihnachtsspende.

„Man hat uns einfach wieder ausgeladen“: Ärger um Brückenfest

Hörde. Das Brückenfest ist die größte Veranstaltung in Hörde. Über 60 Institutionen und Vereine nehmen teil. Der SuS Phönix Dortmund nicht. Das soll Gründe haben.

Von Jörg Bauerfeld

Benjamin Fritsch, 2. Vorsitzender des Vereins SuS Phönix Dortmund, steht an den Boulebahn am Südufer des Phoenix-Sees und schüttelt den Kopf. „Wir hatten alles vorbereitet. Sogar beim Grünflächenamt hatte ich mich gemeldet. Mit der Bitte, ein Stück Rasen zu mähen“, sagt Fritsch.

Und zeigt auf einen frisch gemähten Streifen neben einer der Bahnen. „Hier sollte unser Zelt stehen. Die Organisatoren des Brückenfestes haben uns gesagt, dass das hier eine Biodiversitätsfläche ist, auf der kein Zelt stehen darf. Jetzt wurde hier gemäht. So viel zur Biodiversität.“

Aus Sicht des 2. Vorsitzenden des SuS will man den Verein einfach nicht dabei haben, wenn am 8. Juni in Hörde gefeiert wird. Doch es scheint um mehr zu gehen als nur um einen Platz für ein Zelt, denn der SuS Phönix war sogar mal Mitglied bei Hörde International. Schon damals gab es Ärger, es ging um die Nichteinladung zur Mitgliederversammlung. Auch um die Patenschaft für einen Bücherschrank wurde gestritten.

Alle Informationen

Dem aktuellen Streit war ein ellenlanger Mailverkehr mit den Organisatoren des Festes



Auf dieser Fläche wollte der SuS Phönix Dortmund ein Pavillon aufstellen. Darüber gab es Streit mit den Organisatoren des Brückenfestes. FOTO JÖRG BAUERFELD

vorausgegangen. Man habe sich fristgerecht zum Brückenfest angemeldet, so Fritsch, alles Notwendige eingereicht. Am 20. März sei dann eine Mail an die vorge-sehene Adresse gegangen. „Mit allen Informationen zu unserem Angebot“, so Fritsch. Unter anderem ging es auch um eine Stempelstelle, die der Verein einrichten wollte.

Eine Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Nur fünf Tage später antwortete Thomas Weyland (Hörde International) und stellte klar,

dass eine Nutzung der Wiese neben der Boulebahn nicht infrage käme und verwies auf eine Aussage des Seebetriebes, dass ein Betreten von Teilen der Wiese nicht möglich sei. Auch eine Stempelstelle sei nicht möglich. Alle Stempelstellen seien bereits belegt. Ansonsten sei eine Teilnahme aber kein Problem.

Am 26. März ging noch einmal eine Mail an den SuS Phönix. Dann war erst einmal Funkstille. „Wir waren uns sicher, dass wir dabei sind“, sagt Fritsch, der

glaubt, dass die Organisatoren des Brückenfestes ihren Mailverkehr nicht im Griff haben.

Das Programmheft für das Brückenfest 2024 ging in Druck und wer fehlte? Der SuS Phönix Dortmund. In der Folge eskalierte der Mailverkehr ein wenig.

Mit dem Ergebnis, dass der SuS Phönix Dortmund nicht zum Brückenfest zugelassen wurde. Benjamin Fritsch fühlte sich im Recht, denn alle Informationen über das Angebot des Vereins im Rahmen des Brückenfestes seien

fristgerecht zur Verfügung gestellt worden. Und es sei nicht seine Schuld, dass die Situation aus dem Ruder gelaufen sei. Das sah man beim Verein Hörde International anders.

Harter Tonfall

„Das ist eine ziemlich unerfreuliche Geschichte, der Ton bei der Anmeldung und in der Mail danach war schon ziemlich hart.“

Der Kern der Kommunikation bestand darin, dass wir in Absprache mit der Betriebsgesellschaft des Phoenix-Sees sagen mussten, dass der Verein den geschützten Bereich im Osten des Sees nicht einfach zertrampeln darf“, sagt Thomas Weyland (Vorstand von Hörde International). Man habe angeboten, den Steg und die Boulebahn zu nutzen. „Das hat Herr Fritsch nicht akzeptiert. Auch in einem Ton, wo wir dann gesagt haben, das muss man in der Vorbereitung nicht haben.“

Und weiter: „Wir haben dann gesagt, wenn er die Bedingungen nicht erfüllt, dann laden wir ihn aus. Der Herr Fritsch versucht das jetzt so zu drehen, dass wir die Unwahrheit sagen“, sagt Thomas Weyland. Wird der SuS sich zum nächsten Brückenfest in zwei Jahren wieder anmelden? „Nur, wenn der jetzige Vorstand bis dahin zurückgetreten ist“, sagt Fritsch.

Tolle Stimmung und hohe Anmeldezahlen beim Friedenslauf 2024

Kirchlinde. Zum 28. Mal hat der Friedenslauf den Start in die Kirchlinger Woche markiert. Dieses Jahr übertrafen sich die Teilnehmenden selbst. Die Anmeldezahlen stiegen bis zum Schluss auf 741 angemeldete Läuferinnen und Läufer. „Das gab es schon seit Jahren nicht mehr,“ sagt Moderator Frank Hanschmann.

Eine vermessene Laufstrecke, viele motivierte Läuferinnen und Läufer und eine familiäre Atmosphäre waren einmal mehr kennzeichnend für den Dortmunder Friedenslauf in Kirchlinde. Auch die Stimmung entlang der Strecke motivierte die Sportler. Dabei wurden die Zuschauer vom Trommelkorps „Gut Klang“ aus Kirchlinde unterstützt. Der TSV Kirchlinde sorgte am Start und Ziel für das leibliche Wohl und einen gelungenen Ablauf.

Der Friedenslauf bot sieben verschiedene Läufe an einem Tag an. Von Halbmarathon bis Bambini-Lauf war auch Walking dabei. Den Halbmarathon dominierte Sascha van Staa (LC Rapid) in einer Zeit von 1:15:59 Stunden und mit 5 Minuten Vorsprung vor Oliver Chriseleit (Team Essen 99). Bei den Frauen war auch der LC Rapid mit Alexandra Krämer in einer Zeit von 1:28:31 Stunden ganz vorne mit dabei. Es folgten Judith Grimm (Laufsport Bunert) und Mia Kaus.

Den Zehn-Kilometer-Lauf entschied Florian Koch (Donau-Rider-Club Ingolstadt) in einer Zeit von 34:57 Minuten für sich. Danach dicht gefolgt

von Stephen Dugga (SF Ennepetal) und Philipp Kruthoff. Mit einer Zeit von 38:47 Minuten kam Sandra Schmidt (LC Rapid) als erste Frau ins Ziel. Der erste Walker über zehn Kilometer war Benjamin Fritsch (SuS Phoenix Dortmund 09) mit einer Zeit von 1:06:07 Stunden. Fünf Minuten darauf folgte die erste Walkerin Sabine Unger vom SV Brambauer 50. Beim Fünf-Kilometer-Lauf war Janik Broszeit (LC Rapid / 17:52 Minuten) dicht gefolgt von Nick Schlitzkus (LT Stoppenberg) und Tom Görissen als erster im Ziel. Die schnellste Frau war Nora Pitula (Team Running Adventure) in einer Zeit von 23:04:30 Minuten vor Anita Stutzenberger und Carolone Rippert. Die Schüler konnten in einer Distanz von 1,2 Kilometern zeigen, was sie können. Dabei waren Mats Hense (VfL Bochum Leichtathletik) in 4:13 Minuten dicht gefolgt von seinen Vereinskollegen Lunas Flöter und Noah Martinez Lopez (LG Olympia Dortmund) die schnellsten Jungen. Bei den Mädchen gewann Lotta Hölscher (PV Triathlon TG Witten) in 4:21 Minuten das Rennen für sich. Darauf folgten Amelie Ben Sassi, Luana Keyvandarian und Elsa Tisch vom TSV Kirchlinde. Die jüngsten Teilnehmenden gingen beim Bambini-Lauf oft in Begleitung eines Erwachsenen, noch ohne Zeitnahme, aber hoch motiviert an den Start.

Der TSV Kirchlinde freut sich über die gelungene Veranstaltung, die vielen zufriedenen Läuferinnen und Läufer und blickt mit Freude auf Pfingstmontag 2025.

Ruhr Nachrichten, Lokales, Dortmund, 31.05.2024

Fazit zum Friedenslauf fällt positiv aus

Leichtathletik: Der TSV Kirchlinde blickt zufrieden auf den 28. Friedenslauf zurück.

Zum 28. Mal war der Friedenslauf der Start in die Kirchlinger Woche. Dieses Jahr übertrafen sich die Teilnehmenden selbst. Die Anmeldezahlen stiegen bis zum Schluss auf 741 angemeldete Läufer. „Das gab es schon seit Jahren nicht mehr,“ freut sich der Moderator Frank Hanschmann. Eine vermessene Laufstrecke, viele motivierte Läufer und eine familiäre Atmosphäre waren einmal mehr kennzeichnend für den Friedenslauf. Dabei wurden die Zuschauer vom Trommelkorps „Gut Klang“ aus Kirchlinde unterstützt.

Der Friedenslauf bot sieben verschiedene Läufe an einem Tag an. Von Halbmarathon bis Bambini-Lauf ist auch Walking dabei. Den Halbmarathon dominierte Sascha van Staa (LC Rapid) in einer Zeit von 1:15:59 Std. und mit 5 Minuten Vorsprung vor Oliver Chriseleit (Team Essen 99). Bei den Frauen war auch



In Dortmund-Kirchlinde fand der 28. Friedenslauf statt.

FOTO STEPHAN SCHUETZE

der LC Rapid mit Alexandra Krämer in einer Zeit von 1:28:31 Stunde ganz vorne mit dabei. Es folgten Judith Grimm (Laufsport Bunert) und Mia Kaus.

Den Zehn-Kilometerlauf entschied Florian Koch (Donau-Rider-Club Ingolstadt) in

einer Zeit von 34:57 Minuten für sich. Danach dicht gefolgt von einander Stephen Dugga (SF Ennepetal) und Philipp Kruthoff. Mit einer Zeit von 38:47 Minuten kam Sandra Schmidt (LC Rapid) als erste Frau ins Ziel. Der erste Walker über zehn Kilometer war

Benjamin Fritsch (SuS Phoenix Dortmund 09) mit einer Zeit von 1:06:07 Stunde. Fünf Minuten darauf folgte die erste Walkerin Sabine Unger vom SV Brambauer 50. beim fünf Kilometer Lauf war Janik Broszeit (LC Rapid) /17:52 Min., dicht gefolgt

von Nick Schlitzkus (LT Stoppenberg) und Tom Görissen. Die schnellste Frau war Nora Pitula (Team Running Adventure) in einer Zeit von 23:04 Minuten, 30 Sekunden vor Anita Stutzenberger und Carolone Rippert.

Die Schüler konnten in einer Distanz von 1,2 Kilometer zeigen was sie können. Dabei waren Mats Hense (VfL Bochum Leichtathletik) in 4:13 Minuten dicht gefolgt von seinen Vereinskollegen Lunas Flöter sowie Noah Martinez Lopez (LG Olympia Dortmund) die schnellsten Jungen. Bei den Mädchen gewann Lotta Hölscher (PV Triathlon TG Witten) in 4:21 Minuten das Rennen für sich. Darauf folgten Amelie Ben Sassi, Luana Keyvandarian und Elsa Tisch vom TSV Kirchlinde. Der TSV Kirchlinde blickt zufrieden zurück auf die gelungene Veranstaltung sowie die vielen zufriedenen Läufer.

Ruhr Nachrichten, Lokales, Dortmund, 28.05.2024

SuS Phönix Leichtathletik: Jahresabschluss und zwei Ehrungen

Borsigplatz. Der SuS Phönix Dortmund 09 hat auf seiner Leichtathletik-Abteilungsversammlung den Jahresabschluss präsentiert. Dieser lag deutlich über den Erwartungen. Für das Jahr 2024 sind finanzielle Mittel für Übungsleiterpauschalen und Startgelder reserviert. Die Übungsleiterpauschale wurde erhöht und die Mitglieds- und Abteilungsbeiträge gesenkt.

Bei der Versammlung wurden Benjamin Fritzsich und Johanna Weidner als Leichtathleten des Jahres geehrt. Benjamin Fritzsich erhielt mehrere Auszeichnungen für seine sportlichen Leistungen, darunter drei Deutsche Meistertitel. Johanna Weidner hat ebenfalls das Sportabzeichen in Silber erlangt und weitere Abzeichen im Laufen und Walking erreicht.

Der SuS Phönix sucht interessierte Läufer und Walker ab zehn Jahren. Es gibt Trainingszeiten im Sommer und

Winter, sowohl im Stadion Hacheneey als auch in der Helmut-Körnig-Halle. Derzeit wird für die Hallen- und Crosssaison trainiert. Der Verein unterstützt leistungssportliche Ambitionen seiner Mitglieder, indem er Startgelder für Veranstaltungen übernimmt.

Für das Jahr 2024 stehen verschiedene Wettkämpfe auf dem Programm, darunter der Internationale Kamener Volks- und Straßenlauf, der Campuslauf an der TU Dortmund, der Dortmunder Friedenslauf und der Schwerter Ruhrstadtlauf.

Für neue Vereinsrekorde gibt es eine Prämie. Für Fahrten zu Wettkämpfen steht ein Vereinsfahrzeug bereit. Wer ein Probetraining mitmachen möchte, kann sich an den Leichtathletik-Obmann Benjamin Fritzsich unter Tel. (0163) 8 78 83 50 (auch Whatsapp) wenden. Gerne auch per E-Mail an

leichtathletik@sus-phoenix.de



SuS Phönix beim Wettkampf.

FOTO B. FRITZSCH